

Alpenvereinsjugend Leogang:

## 2. Kreativwerkstatt im Bergbaudorf Hütten

Rund um das Thema „Holz“ und „Wald“ drehte sich die heuer zum 2. Mal stattfindende Alpenvereins-Kreativwerkstatt im Bergbaudorf Hütten.

### Was bedeutet der Wald für uns?

Dieser Frage gingen rund 25 Kinder am 10. August bei wunderbarem Sommerwetter in einem tollen Kreativ-Programm nach, das in Zusammenarbeit von Alpenverein und Museumsverein angeboten wurde.



Während eine Gruppe in einer speziellen Kinderführung das Museum erkundete und danach das neue Wissen in einem umfangreichen Quiz unter Beweis stellte, erstellten die Kinder der zweiten Gruppe mit Künstler Wolfgang Tanner aus Saalfelden ihre Entwürfe für ihr spezielles Bild vom Wald, das danach mit Acrylfarben auf Leinwand ausgearbeitet wurde.



Zu Mittag gab's zur Stärkung Kas- oder Specknockn, und bevor wieder weiter an den Bildern gearbeitet wurde, erzählte Forstdirektor Thomas Zanker von den Bayerischen Saalforsten Spannendes über seinen Arbeitsbereich „Wald“. Der kurzerhand einsetzende Regen ließ die Gruppe Zuflucht in der Anna-Kapelle suchen, die einen ganz besonderen Rahmen für den Vortrag bot.



### „Warum sind in Leogang die Wälder so schwarz....?“

Das wissen wir jetzt auch endlich – und zwar sind dafür die Bayern verantwortlich. Als das Leoganger Holz noch von den Bayerischen Saalforsten zur Salzgewinnung in Berchtesgaden zur Beheizung der Salzsiedepfannen verwendet wurde, war Weichholz – vor allem Fichte – erwünscht und auf keinen Fall hartes Laubholz wie etwa Buche. Buchenholz war zum einen auf dem Wasserweg nicht transportierbar, da zu schwer; zum anderen war es durch die zu hohe Brenntemperatur ungeeignet für die Beheizung der Kupferpfannen. So wurde vor fast 190 Jahren damit begonnen, junge Laubgehölze wie Unkraut aus den Wäldern zu entfernen, was bis heute noch sichtbar ist.

### Und für zwischendurch...

Wer früher fertig wurde, konnte aus Treibholz und allerlei im Wald gesammelten Gegenständen Türschilder basteln – auch hier entstanden wahre Kunstwerke!



Alles in allem wieder ein bunter, kreativer Tag, gespickt mit viel Wissenswertem aus der Natur und auch unserer Ortsgeschichte für alle Beteiligten, für die der Tag wie im Flug verging.

